

Rote Liste gefährdeter Weberknechte (Opiliones) Bayerns

bearbeitet von Peter Bliss, Theo Blick, Hanspeter Rausch und Andreas Malten

Wir danken den Mitgliedern und Freunden der SARA (Süddeutsche Arachnologische Arbeitsgemeinschaft), insbesondere den Herren Dr. K. H. HARMS (Rheinstetten), Prof. Dr. J. MARTENS (Mainz), Dr. R. PLATEN (Berlin) und J. SPELDA (Esslingen), für die Mitteilung unpublizierter Funde bzw. die kritische Prüfung des Textes.

Aus Bayern sind bisher 35 Weberknechtarten aus 5 Familien bekannt (BLISS et al. 1990). Die Kenntnisse über ihre Verbreitungssituation, Habitatbindung und Gefährdung in Bayern sind relativ gering, so daß die Einordnung in Gefährdungsstufen in manchen Fällen notgedrungen subjektiv bleiben muß. Diese Situation ist nur durch eine Intensivierung der faunistisch-ökologischen Arbeit zu verbessern.

Gegenüber der Roten Liste der alten Bundesrepublik (MARTENS 1984) und Baden-Württembergs (HARMS 1986) enthält die vorliegende Liste eine größere Artenzahl (13), was im wesentlichen auf die Berücksichtigung alpiner Arten und stenöker Waldarten zurückzuführen ist.

Literatur

- BLISS, P., BLICK, T., RAUSCH, H. & MALTEN, A. (1990): Artenliste der Weberknechte Bayerns (Opiliones). – Bericht an das LfU München.
 HARMS, K. H. (1986): Rote Liste der Weberknechte Baden-Württembergs. – Arbeitsbl. Naturschutz 5: 69 S.; Karlsruhe.
 MARTENS, J. (1984): Rote Liste der Weberknechte (Opiliones). – In: BLAB, J. et al. (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Naturschutz Aktuell: 125 – 126; Greven (Kilda).

Legende

Zusatzdefinitionen (siehe auch RL-Spinnen)

- 4S = Arten, die am Rande ihres Areals leben (sofern sie nicht bereits zu den anderen Gefährdungsstufen zählen) und Arten, von denen nur wenige Nachweise aus Bayern bekannt sind und/oder über deren Lebensraumbindung oder Gefährdung bislang keine gesicherten Aussagen möglich sind (dies schließt die bundesweit verbindliche Kategorie P ein).

LR = Lebensraum

- W = Wald, Gehölze
 M = Magerstandorte, Wärmestandorte (incl. Felsen, Mauern, alpine Grasheiden)
 F = Feuchtstandorte
 ? = Zuordnung (noch) nicht möglich

ÖKO = Ökologische Besonderheiten (zusätzliche Angaben zum Lebensraum)

- fe = feucht
 fl = felsig, steinig
 bs = Blockschutthalde
 hö = Höhlenbewohner und microcavernicole Arten
 mt = v. a. montane Verbreitung
 al = v. a. alpine oder hochalpine Verbreitung

Rote Liste

- BRD = Rote Liste der alten Bundesrepublik Deutschland (MARTENS 1984)
 BW = Rote Liste Baden-Württemberg (HARMS 1986)

Gefährdungsstufe 2: Stark gefährdet

Art	LR	ÖKO	NBay		SBay		Rote Liste				GB
			G	VS	G	VS	BRD	BW	ST	Ö	
Ischyropsalididae <i>Ischyropsalis carli</i> LESSERT	W	mt-al, fl				A					
Phalangiiidae – Gyantinae <i>Gyas annulatus</i> (OLIVIER)	W	fe,mt, hö,fl				A					
<i>Gyas titanus</i> SIMON	F	fl,fe,mt				A		4			

Gefährdungsstufe 3: Gefährdet

Art	LR	ÖKO	NBay		SBay		Rote Liste				GB
			G	VS	G	VS	BRD	BW	ST	Ö	
Cladonychiidae <i>Holoscotolemon unicolor</i> ROEWER	W	bs				A					
Ischyropsalididae <i>Ischyropsalis hellwigi hellwigi</i> (PANZER)	W	mt,fl					3	3			

Gefährdungsstufe 4S: Potentiell gefährdet wegen Seltenheit (vgl. Legende)

Art	LR	ÖKO	NBay		SBay		Rote Liste				GB
			G	VS	G	VS	BRD	BW	ST	Ö	
Nemastomatidae – Nemastomatinae <i>Histicostoma dentipalpe</i> (AUSSERER) <i>Nemastoma triste</i> (C. L.KOCH)	W W	fe mt-al, fe		OG		A A		4			
Trogulidae <i>Trogulus closanicus</i> AVRAM <i>Trogulus tingiformis</i> C. L.KOCH	? W	 mt,fe				A					
Phalangiidae – Phalangiinae <i>Megabunus lesserti</i> SCHENKEL <i>Platybunus pinetorum</i> (C. L.KOCH)	? W	al,fl, Kalk fl,mt				A					
Phalangiidae – Gyantinae <i>Amilenus aurantiacus</i> (SIMON) <i>Dicranopalpus gasteinensis</i> DOLESCHALL	W M	mt,hö al,bs,fl				A A					